



2. Platz: Schon von der A 980 aus ist das Walkarter Exemplar zu sehen – eines der wenigen mit Kränzen aus echten Zweigen.



1. Platz: Sowohl Standort als auch Schilder brachten dem Wiggensbacher Maibaum letztlich den Sieg ein.



3. Platz: Wie bei der Aktion vor zwei Jahren landet der Betzigauer Stamm unter den drei besten.

In Wiggensbach steht der Schönste

Maibaum-Aktion Stamm auf dem Marktplatz holt sich den Sieg vor Walkarts und Betzigau. Jury bewertet Gesamtbild, Standort, Schilder, Kränze und Kronen

Oberallgäu/Kempton Da steht er, der Schönste. Der schönste Maibaum im nördlichen Oberallgäu und Kempton: auf dem Marktplatz in Wiggensbach. Die Jury hat nicht nur dessen „nahezu perfekter“ Standort mitten im Ort überzeugt. Auch die humorvoll gestalteten Schilder brachten dem Stamm bei der diesjährigen Aktion der *Allgäuer Zeitung* und des Allgäuer Brauhauses die nötigen Punkte ein, um den Sieg zu holen. Auf Platz zwei und drei landeten Walkarts und Betzigau.

Leicht hatte es die Jury nicht. Hatten doch alle der teilnehmenden Vereine und Organisationen ihren

Maibaum mit viel Mühe hergerichtet. Martin Landerer weiß, wie viel Arbeit dahinter steckt. Der Vorsitzende des Trachtenvereins Oy erlangte bei der Aktion vor zwei Jahren den Sieg und war damit in diesem Jahr Teil der Jury.

Jeder ein Unikat

Heuer hat Landerer erstmals die Stunden gezählt, die er und seine Vereinskollegen in ihren Oyer Maibaum investiert haben. Das Ergebnis: 150 Stunden – vom Fällen bis zum Aufstellen. „Das unterschätzt man leicht“, sagt er.

Mit Landerer zusammen führen Florian Ferstl vom Allgäuer Brauhaus und AZ-Redakteurin Aimée Jajes gestern durch die Kommunen und begutachteten Stämme, Schilder, Kränze, Spitzen und Standorte. Und auch das Gesamtbild floss in das Urteil mit ein. Die Jury konnte allerdings nicht alle der 15 Bewerber bewerten. Aufgrund des verregneten Sonntags haben zwei der teil-

nehmenden Vereine ihr Maibaumaufstellen verschoben.

So ähnlich die Stämme auf den ersten Blick scheinen, so ist doch jeder ein Unikat. Die Laubener zum Beispiel ließen an ihrem einen Teil der Rinde dran und schnitzten unter anderem Wappen, Namen und das Jahr heraus. Am Petersthaler Maibaum ist bereits die Vorrichtung fürs traditionelle Klettern zu sehen – einen Brauch, den in der Region nurmehr wenige Orte pflegen.

Knappe Entscheidung

Die Jury beurteilte die Bäume mit Hilfe eines Bewertungsbogens. Unter allen Bäumen erhielt der Wiggensbacher am meisten Punkte. Damit gewinnt der Trachtenverein „Blenderbuebe Wiggensbach“ 100 Liter Brauhaus-Bier.

Extrem knapp fiel der Unterschied zwischen Zweit- und Drittplatziertem aus. Letztlich kann sich der Trachtenverein „D-Allgäuer Waltenhofen“ über 50 Liter für sei-



Wer ist der Schönste? Die Jury aus Florian Ferstl vom Allgäuer Brauhaus, Martin Landerer, Vorsitzender des Trachtenvereins Oy – dem Sieger der Aktion vor zwei Jahren, und AZ-Redakteurin Aimée Jajes (von links) machte sich die Bewertung nicht leicht.

Fotos: Benedikt Siebert

nen Stamm in Walkarts freuen und die Betzigauer Feuerwehr über 30 Liter. (jaj)

Mehr Maibaum-Bilder finden Sie im Internet unter: www.all-in.de/bilder